

fährtin und Beraterin geblieben war. Kinder waren dem Paare nie beschieden gewesen.

Wenige Tage vor Sickels Hinscheiden wurden die zur Jahressitzung versammelten Mitglieder der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica durch eine Mitteilung ihres Vorsitzenden überrascht. Ihr altes Mitglied hatte dem Archiv der Monumenta wichtige Aktenstücke aus den Jahren 1872—1874 zum Geschenk gemacht, aus deren hochinteressanten Aufschlüssen hervorging, eine wie bedeutende Rolle Sickel bei den Verhandlungen über die Neugestaltung der Monumenta Germaniae gespielt hatte. Dass Oesterreich bei der Neuordnung mit herangezogen und dass ihm hierbei die starke Stellung innerhalb der Zentraldirektion gesichert wurde, die es zum beiderseitigen Vorteile bis heute einnimmt, war wesentlich Sickels Verdienst. Das Schreiben unseres Vorsitzenden, das ihm den Dank der Zentraldirektion für die uns so willkommene Spende aussprach, erreichte ihn auf dem Sterbelager als der letzte Gruss aus jener Welt, der sein Lebenswerk gehört hatte, und vielleicht auch als eine letzte kleine Freude.